

Notiz-Protokoll Bildungstreik-Bündnistreffen 14.04.2011

Allgemeine Überlegungen zum weiteren Vorgehen:

Momentan ist sehr wenig Resonanz. Aufkleber (Stichwort Imageoffensive) müssen noch gedruckt werden (Geld..) - macht aber nur Sinn, wenn wir auch konkret arbeiten.

Der Bildungstreik kann nicht FS-Arbeit leisten oder als Gruppe unterstützen, das müssen die FSen machen. Zu Freiräumen in der Stadt gibt es einiges zu tun! Gerade alternative Bildungskonzepte haben bisher keinen Raum.

Studentische Mitbestimmung ist ein Punkt, wo mensch angesichts des Regierungswechsels genauer einsteigen bzw. die Überlegungen der letzten Jahre hervorholen sollte. Koordination mit entsprechenden Gruppen/Gremien (AGSM, Senats-AK Studentische Beteiligung/Mitbestimmung). Besser selbst einen tollen Entwurf schreiben als abwarten was von der Regierung kommt. N. ist hier dran.

Akut steht am 2./3. Mai die HRK an, wo das Bündnis etwas tun könnte.

Überlegungen zur HRK

1. Wollen wir überhaupt was zur HRK machen?

Stand aktuell: Es existieren 2 Flyerentwürfe zu Hintergrundinfos. Bisher wenig Resonanz im Bündnis weil alle woanders ausgelastet sind.

Konsens: Wir tun etwas.

Überhaupt nichts machen wäre doof. Wir kriegen nur ne Aktion/Kundgebung auf die Beine gestellt. Etwas vehementeres (Blockade o.ä.) übersteigt wahrscheinlich unsere Kapazitäten.

2. Ist es in Ordnung, uns aufgrund unseres Kapazitätsmangels auf "harmlose" Fußgängerzonenaktionen und eine Kundgebung zu beschränken?

Wir haben realistisch betrachtet die Wahl zwischen einer kleinen Aktion und gar nix tun. Resonanz in der Öffentlichkeit ist mit sowas weniger leicht zu erreichen als mit einer Blockade. Außerdem hat eine Kundgebung keinerlei Effekt auf die HRK selbst, was doof ist. Andererseits liegen viele Probleme bei Strukturen, die die HRK nicht zu verantworten hat, sondern bloß ausnutzt. Daher ist eine Aktionsform wo viel Raum für differenzierte Inhalte besteht durchaus sinnvoll.

Konsens im Sinne von kein Veto: Ja, wir machen ne kleine Aktion und ne Kundgebung.

3. Was tun wir wie?

Material:

Aktionsflyer (farbig, für Aktion): "HRK Wasserbomben! - Hochschullandschaft erblühen lassen"

Wasserbomben aus Bomber lassen eine vertrocknete Hochschullandschaft erblühen. L. macht das Layout. M. arbeitet am Inhalt mit. **Unterstützung gesucht!**

Inhaltliche Flyer (s/w, zur Sensibilisierung) M. arbeitet am Inhalt mit. **Unterstützung gesucht!**

Ausarbeitung über Piratenpad - bitte mitmachen: <http://piratenpad.de/hrk>

Kundgebung z.B. auf Uniplatz:

Reden von Mittelbauer und 2 Studis. C. kümmert sich über GEW um Mittelbauer. Mindestens zwei Geschlechter sollten unter den Redner_innen vertreten sein.

Ultra-militante Aktion:

Wasserbomben und Rektor_innenbildchen ("HRK wegbomben")

Helium und Luftballons ("HRK in die Luft gehen lassen")

Dünger, Gießkannen, Schilder "Hochschullandschaft" für hässliche Innenstadtbeete (Gibts sehr wenige - sind alle zugepflastert.....) ("HRK sprengen - Hochschullandschaft erblühen lassen")

Stand inkl. Schirme, Banner

Forderungen an HRK:

Wir entschließen uns nach einiger Diskussion, KEINE Forderungen an die HRK zu stellen. Damit würden wir anerkennen, dass sie für die Hochschulen sprechen. Auch wenn sie zufällig manchmal der Meinung der Studis sind, können sie strukturell bedingt gar nicht für Studis sprechen. Wir wollen mit eigener Stimme sprechen und gehört werden-

Wir sollten das in den Reden und auf dem Aktionsflyer erklären. Und unsere Forderungen als Uni-Angehörige an die Allgemeinheit (inkl. HRK, Regierung, Presse) stellen.